

Ausgrenzung Raub Vernichtung

NS-Akteure und »**Volksgemeinschaft**« gegen
die Juden in Württemberg und Hohenzollern
1933 bis 1945

Herausgegeben von
Heinz Högerle, Peter Müller und Martin Ulmer

Im Auftrag
des Gedenkstättenverbundes Gäu-Neckar-Alb e. V.
des Landesarchivs Baden-Württemberg
der Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

Impressum

Ausgrenzung, Raub, Vernichtung. NS-Akteure und »Volksgemeinschaft« gegen die Juden in Württemberg und Hohenzollern 1933 bis 1945

Gestaltung und Satz:
Verlagsbüro Högerle, Horb a. N.
Gesetzt aus der Frutiger
Druck und Einband:
CPI books GmbH, Leck

© 2019 Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Lautenschlagerstraße 20
70173 Stuttgart
ISBN 978-3-945414-69-9

Redaktion:
Heinz Högerle, Dr. Peter Müller,
Barbara Staudacher, Dr. Martin Ulmer,
Dr. Susanne Wein

Wissenschaftliche Mitarbeit:
Dominik Emme, Jule Henninger und
Rebecca Tiggemann

Lektorat:
Ingo Anhenn, Stuttgart

Zur vorliegenden Veröffentlichung
erscheint eine Wanderausstellung gleichen
Titels.

Inhalt

Vorwort	7
Einführung und Dank	9
<i>Martin Burkhardt</i> Zur Wirtschafts- und Berufssituation der Juden in Württemberg und Hohenzollern vor 1933 – ein Überblick	19
Teil I Von 1933 bis zum Vorabend der Nürnberger Gesetze: Die ersten Angriffe im NS-Staat	33
<i>Nicole Bickhoff</i> Gesetze und Verordnungen gegen die Juden – Teil I. Vom planmäßigen Boykott zur beruflichen Ausgrenzung (März 1933 bis Sommer 1935)	35
<i>Martin Ulmer</i> Boykottauftakt in Württemberg – NSDAP und »Volksgemeinschaft« vereint gegen die Juden	41
<i>Susanne Wein</i> Die Entrechung der jüdischen Rechtsanwälte	55
<i>Susanne Rueß</i> Die Ausgrenzung jüdischer Ärzte in Württemberg und Hohenzollern	77
<i>Winfried Hecht</i> Das Ende der <i>Schwarzwälder Bürger-Zeitung</i> in Rottweil im Mai 1934	93
<i>Carsten Kohlmann</i> Das Kino der <i>Lichtspielbetriebs GmbH Laupheim</i> in Schramberg	103
<i>Claudia Kleemann</i> Die Zwangsverkäufe/Übernahmen der Kauf- und Warenhäuser <i>Hermann Tietz, Schocken</i> (Stuttgart) und <i>Landauer</i> (Stuttgart, Ulm, Heilbronn)	115
<i>Benedict von Bremen</i> Wirtschaftliche Ausplünderung von Textilgeschäften in Klein- und Mittelstädten: die Beispiele Tübingen, Hechingen und Horb	127
<i>Amelie Fried</i> Das <i>Schuhhaus Pallas</i> in Ulm und das Schicksal der Familie Fried	143
<i>Barbara Staudacher</i> Das nationalsozialistische Schächtverbot und seine Auswirkungen am Beispiel jüdischer Metzger in Rexingen, Horb und Baisingen	157

4 Inhalt

Fabienne Störzinger

„Die alte Heimat für immer zu verlassen.“ Die Ausgrenzung der drei Stuttgarter Jüdinnen Emma Weil, Bona Feigenheimer und Rosa Kirchheimer 169

Gisela Roming

Das Anfang vom Ende der jüdischen Gemeinde in Rottweil 183

Teil II

Von den Nürnberger Gesetzen 1935 bis zum Novemberpogroms 1938: wirtschaftliche Totalerfassung und Beschleunigung der Zwangsverkäufe 199

Nicole Bickhoff

Gesetze und Verordnungen gegen die Juden – Teil II. Von den *Nürnberger Gesetzen* bis zur Deportation der deutschen Juden (September 1935 bis August 1942) 201

Martin Ulmer

Das Netzwerk der Akteure in der NSDAP, in der Bürokratie und den Wirtschaftsunternehmen bei der Ausschaltung jüdischer Fabrikanten 219

Cornelia Rauh

Des Gauleiters „*Arisierungshyänen*“ – Korruption in der NS-Parteiführung Württembergs 251

Martin Ulmer

Die Ausplünderung der Juden durch die regionalen Finanzbehörden 269

Cornelia Rauh

Er hätte „*am liebsten das gesamte Vermögen ohne jede Entschädigung weggenommen*“: Reichsbankrat Ernst Niemann als Leiter der Devisenstelle Stuttgart 295

Karl-Heinz Rueß

Die *Baumwollspinnerei und -weberei Gutmann* in Göppingen – der Zwangsverkauf an die *Kolb & Schüle AG* in Kirchheim u. T. und die Rückerstattung 315

Doris Astrid Muth

In die Knie gezwungen: der Verkauf der *Zwirnerei und Nähfadefabrik J. Levi & Co. KG*, Hechingen 329

Carsten Kohlmann

Die *Schramberger Majolikafabrik (SMF)* der Familie Meyer im Schwarzwald 343

Martin Ritter

Die *Adler-Brauerei* von Nathan und Alfred Würzburger in Heilbronn 361

Barbara Staudacher

Die wirtschaftliche Vernichtung der jüdischen Viehhändler 371

Hartwig Behr

Die Ausplünderung der Besitzer einer Viehhändler- und Großschlachterfirma – die Mergentheimer Firma *David Föhlich und Sohn. Exportschlächterei* 383

Teil III	
Vom Novemberpogrom 1938 bis zur Vorbereitung der Deportationen 1941: Pogromterror, Sondersteuern, endgültige Berufsverbote	395
<i>Martin Ulmer</i>	
Das Novemberpogrom – auf die Nacht der Brandstifter und Schläger folgt die Zeit der Räuber	397
<i>Anja Heuß</i>	
Morton Bernath. Ein Kunsthistoriker wird Kunsthändler	407
<i>Josef Klegraf</i>	
Wie sich die Landeshauptstadt Stuttgart zur NS-Zeit bereicherte. Liegenschaften jüdischer Eigentümer – unter Zwang verkauft und zurückerstattet	415
<i>Jochen Faber</i>	
Das Schicksal der Familie Frischauer – wie die Stadt Ludwigsburg eine günstige Dienstvilla erwarb	431
Teil IV	
November 1941 bis Mai 1945: Die Durchführung der Deportationen und der finale Raub	437
<i>Heinz Högerle</i>	
Die Finanzbehörden als Schaltstellen der finalen Ausraubung bei den Deportationen der jüdischen Bevölkerung 1941/42	439
<i>Hartwig Behr</i>	
„Kein Reißnagel hätte ich weggenommen“ – Der Mergentheimer Finanzbeamte Gottlob Belzner, ein Exekutor der Ausplünderung	455
<i>Martin Ulmer</i>	
Versteigerungen vor und nach den Deportationen	463
<i>Roman Fröhlich</i>	
Die Rolle von Ernst Heinkel bei der Enteignung und Deportation von Jüdinnen und Juden aus Stuttgart	471
<i>Joachim Hahn</i>	
Zwangverkäufe der Synagogen und Aneignung der jüdischen Friedhöfe	479
Teil V	
Nach dem Kriegsende: Die zweite Schuld in der Demokratie	491
<i>Claudia Kleemann und Fabienne Störzinger</i>	
Rückerstattung und Entschädigung: Gesetze und Praxis nach 1945 in Deutschland und in Württemberg	493
<i>Claudia Kleemann</i>	
Die fristlose Entlassung des württembergischen Staatsbeauftragten für die Wiedergutmachung, Dr. Otto Küster	501

6 Inhalt

<i>Heinz Högerle</i> Wilde Restitution nach Kriegende am Beispiel Horb	507
<i>Heinz Högerle</i> Restitution am Beispiel der Familie Esslinger aus Horb – ein deprimierendes Ergebnis	515
<i>Claudia Kleemann</i> Adolf Wiesenbacher – ein langer Weg zum Recht	519
<i>Bettina Eger-Heiß</i> Das Ende der Geschäftshäuser <i>Max Blochert</i> und <i>Bermann & Wälder</i> in den Restitutionsverfahren des Rottweiler Landgerichts	521
<i>Heinz Högerle</i> Wie das Bundesrückerstattungsgesetz diskriminierte – Entschädigung für Ausraubung im Ausland am Beispiel der Familie Wälder aus Horb	533
<i>Martin Häußermann</i> Das Rückerstattungs- und Entschädigungsverfahren des Rechtsanwalts David Heimann und seiner Erben aus Schwäbisch Gmünd	537
<i>Irene Scherer und Welf Schröter</i> Die Besitzergreifung der <i>Pausa</i> in Mössingen und das Ende verklärender Legendenbildung	541
Anhang	551
Quellen und Literaturverzeichnis	551
Personenregister	557
Bild- und Dokumentennachweis	562
Abkürzungsverzeichnis	564
Autorinnen und Autoren	566